

Technische Produktinformation

Bauwerksabdichtungen

Ölstopp

grau

ÖS 635



Gebrauchsfertige, schnell trocknende, lösemittelfreie Kunstharz-Spezialfarbe zum Abdichten und Beschichten von Auffangwannen und Auffangräumen für Heizöl und Dieselkraftstoffe sowie für ungebrauchte Motoren- und Getriebeöle.

- Innen, Wand und Boden
- Hoch deckend
- Rissüberbrückend
- Schnell trocknend
- Gebrauchsfertig
- Einkomponentig
- Optische Kontrolle der Anstrichlagen durch Kontrastfarben

Verbrauch: Ca. 0,35 l / m² / Schicht

Art. Nr.	Lieferform	Stk. /Pal.	Palettengewicht
7763505	Eimer 5 l	64	412 kg

Anwendungsgebiete

Zur Beschichtung von Auffangwannen und Auffangräumen innerhalb von geschlossenen Gebäuden bei der Lagerung von Heizöl, Dieselmotoren, ungebräunten Motoren- und Getriebeölen, in privaten sowie allen gewerblichen Bereichen.

Geeignet als Beschichtung von Fußböden mit normaler Gehbelastung wie z. B. in Kellern, Lager- oder Trockenräumen. Sopro Ölstoppp ist nicht für Garagenböden geeignet.

Eigenschaften

Sopro Ölstoppp ist eine lösemittelfreie, hochdeckende, rissüberbrückende, schnelltrocknende Kunstharz-Dispersionsfarbe für Wand- und Bodenflächen. Sopro Ölstoppp ist im Innenbereich verwendbar und bietet einen zuverlässigen Schutz gegen Verunreinigungen des Grundwassers. Die mit Sopro Ölstoppp beschichteten Oberflächen ermöglichen ein müheloses Absaugen oder Abwischen ausgelaufener Stoffe.

Untergrundvorbereitung

Beton-, Putz- und Estrichflächen müssen mindestens 28 Tage alt, trocken, tragfähig sowie frei von Fehlstellen sein, ehe sie beschichtet werden. Bewegungsfugen sind im Bereich der Auffangwannen und Auffangräume unzulässig. Innenliegende Kanten sind als Hohlkehlen auszuführen. Estrich muss fest auf den tragenden Bauteilen bzw. Umfassungswänden und der Sohle haften. Mauerwerk sowie Betonflächen, die den obigen Bedingungen nicht entsprechen, sind mit einem festhaftenden Zementputz zu versehen.

Für die Güte der Untergründe gelten die folgenden Normen:

Beton: DIN 1 045 (Ausgabe Juli 1998)

Putz: DIN 18 550 Teil 1 Tabelle 1 – Putzmörtelgruppe P III – (Ausgabe Januar 1985)

Estrich: DIN 18 560 Teil 3, Abs. 3.3 Tabelle 1 – Festigkeitsklasse ZE 20 – In Verbindung mit Teil 1, Abs. 6.4 (Ausgabe Mai 1992)

Wassereinwirkung auf der Rückseite der Beschichtung muss vermieden werden. Wenn Grund- oder Sicker- oder andere Wässer von der Rückseite in das Bauwerk eindringen können, ist dieses entsprechend abzudichten. Hierfür gilt: DIN 18195 Teil 4 – Bauwerksabdichtungen – Abdichtungen gegen Bodenfeuchtigkeit; Bemessung und Ausführung (Ausgabe 2000–08) Erst wenn die vorgenannten Voraussetzungen gegeben sind, darf eine Beschichtung aufgebracht werden, da sie nur dann ihren Zweck erfüllt.

Die Oberfläche muss fest sein, frei von Zementschlämmen, Zementhaut, losen und mürben Teilen, Gefügefehlstellen und trennend wirkenden Substanzen (z. B. Öl, Fett, Paraffin, Gummiabrieb, Trennmittel, Nachbehandlungsmittel, organische Zusätze, Anstrichreste). Sie darf weder abmehlen noch absanden.

Als Vorbehandlung muss eine mechanische Reinigung mit hartem Besen, Stahlbürste oder Industriestaubsauger durchgeführt werden. Zur Ausbesserung von Fehlstellen ist eine Verspachtelung erforderlich.

Verarbeitung

Ölwannenbeschichtung:

Für eine gute Belüftung während der Beschichtung ist Sorge zu tragen. Vor der Verarbeitung muss Sopro Ölstoppp gründlich aufgerührt werden. Um eine wirkungsvolle Abdichtung mit Sopro Ölstoppp zu gewährleisten, sind mindestens drei Anstriche erforderlich. Der Grundanstrich Sopro Ölstoppp grau verdünnt mit 10 % Wasser wird mit einem Pinsel oder einer Bürste gleichmäßig und satt aufgetragen. Der erste sowie der zweite Deckanstrich werden unverdünnt mit einem Pinsel oder einer Lammfellrolle aufgetragen. Zwischen den einzelnen Aufträgen ist eine Trocknungszeit von ca. 10 Stunden einzuhalten. Zur Vermeidung von Fehlstellen wird mit unterschiedlich eingefärbten Anstrichstoffen gearbeitet. Um die Anzahl aufgetragener Schichten sichtbar zu machen, sind im Wandbereich der zweite und weitere Anstriche nur soweit hochzuführen, dass vom vorherigen Anstrich ein Streifen von jeweils 1 cm sichtbar bleibt.

Für eine komplette Beschichtung sind 2/3 Ölstoppp grau 635 sowie 1/3 Ölstoppp rotbraun 636 notwendig:

Grundanstrich verdünnt mit 10 % Wasser (grau)

1. Deckanstrich unverdünnt ca. 0,35 l/m² (rotbraun)

2. Deckanstrich unverdünnt ca. 0,35 l/m² (grau)

Die Gesamtbeschichtung muss mindestens 0,9 l/m² unverdünnten Anstrichstoff aufweisen.

Hinweis Fußbodenbeschichtung: Den Grundanstrich mit 30 % Wasser verdünnen und gleichmäßig auftragen. Nach einer Trocknungszeit von ca. 10 Stunden kann der unverdünnte, erste Deckanstrich aufgetragen werden.

Besondere Hinweise	Nach Beendigung der Beschichtungsarbeiten ist ein Schild mit folgendem Inhalt gut sichtbar anzubringen: Beschichtungsstoff: Sopro Ölstopp Prüfzeichennummer: P-57.064 Prüfzeicheninhaber: Sopro Bauchemie, Biebricher Straße 74, 65203 Wiesbaden sowie Angaben über den Tag der Beschichtung und den Beschichter.
Dichte	1.3 g/cm ³
Geeignete Untergründe	Beton, Putz und Estrich
Lagerung	Ca. 24 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, frostfrei)
Materialzusammensetzung	Kunstharz-Dispersionsfarbe
Trocknungszeit	Ca. 10 Stunden (je Auftragsschicht)
Verarbeitungstemperatur	Mind. +5 °C bis max. +30 °C (für Umgebungsluft und Untergrund verarbeitbar; die relative Luftfeuchtigkeit darf max. 90 % betragen)
Verbrauchstabelle	Grundanstrich verdünnt mit 10 % Wasser (grau) 1. Deckanstrich unverdünnt ca. 0,35 l / m² (rotbraun) 2. Deckanstrich unverdünnt ca. 0,35 l / m² (grau) Die Gesamtbeschichtung muss mindestens 0,9 l / m² unverdünnten Anstrichstoff aufweisen. Hinweis: Für eine komplette Beschichtung sind 2/3 Ölstopp grau (635) sowie 1/3 Ölstopp rotbraun (636) notwendig.
Werkzeuge	Lammfellrolle, Pinsel, Bürste
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Prüfzeugnisse	Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis nach Bauregelliste A Teil 2 lfd. Nr. 2.15 – Ausgabe 2012/1: Beschichtungsstoff zum Beschichten von Beton-, Putz- und Estrichflächen in Auffangwannen und Auffangräumen
Temperaturbeständigkeit	Ab -40° C bis +90° C
Belastbar	Nach ca. 48 Stunden (mechanisch)
Produkt Farbe	grau

Sicherheitshinweise

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

GHS07

Signalwort Achtung

EUH211 Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

Enthält: Enthält: Biozid/-e: 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on, Gemisch aus: 5-Chlor-2-methyl-2H-isothiazol-3-on und 2-Methyl-2H-isothiazol-3-on (3:1), 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on.

Spritz-/Sprühnebel nicht einatmen. Innenräume gründlich lüften. Das Produkt Enthält: zur Stabilisierung und zum Schutz Konservierungsmittel.

Deutschland

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden

Fon '+49 611 1707-252
Fax '+49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun

Fon '+41 33 334 00 40
Fax '+41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten

Fon '+43 72 24 67141-0
Fax '+43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung

Fon '+49 611 1707-111
Fax '+49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung

Fon '+49 611 1707-170
Fax '+49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.